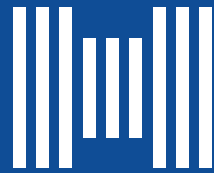


WIR

Hegauer



Baugenossenschaft

HEGAU eG[®]

mehr als gewohnt!

Das Mitglieder-Magazin

Ausgabe 3/2020

www.hegau.com · info@hegau.com



- Jubiläen im Aufsichtsrat
- Kurz berichtet
- Garten- und Balkonwettbewerb:
Die Gewinner

- Neues Mitglied im GäWoRing
- Einzug der Bienen in der Wollmatinger
Straße, Konstanz
- Stadtnah im Grünen Miet-Wohnen



Herzlich willkommen!

Inhalt:

Seite 2

Inhaltsverzeichnis & Vorwort

Seiten 3

Jubiläen im Aufsichtsrat

Seiten 4 - 5

Kurz berichtet

- Heike Osann ist 20 Jahre bei der HEGAU
- Berufsziel: Immobilienkaufmann
Lukas Näser, neuer Auszubildender
- Mitgliederjubiläen
- Wechsel in der Betreuung der Häuser
Überlinger Straße in Singen

Seiten 6 - 10

Garten- und Balkonwettbewerb: Die Gewinner

Seite 11

Neues Mitglied im GäWoRing: Villingen-Schwenningen

Seiten 12 - 13

Einzug der Bienen in der Wollmatinger Straße, Konstanz

Seiten 14 - 15

Stadtnah im Grünen Miet-Wohnen:
Praxedis-Gärten in Singen

Impressum:



Herausgeber: Baugenossenschaft HEGAU eG
Alpenstraße 17, D-78224 Singen
Tel. 07731 9324-0, Fax 07731 9324-11
www.hegau.com, info@hegau.com
Verantwortlich für den Inhalt: Axel Nieburg

Realisierung und Druckausführung:
ATRIUM GmbH & Co. KG, Werbeagentur
Ausgabe: 3/2020

Sämtliche Angaben, Illustrationen, Darstellungen und Zeichnungen
in dieser Mitgliederzeitung sind unverbindlich.



Axel Nieburg

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2020 wird unvergessen bleiben. Hat das Covid-19-Virus doch das Leben eines jeden einzelnen von uns durcheinandergewirbelt. Angesichts der erneut steigenden Zahlen müssen wir uns wieder einschränken, auf Kontakte verzichten. Das geschieht zum Wohle aller und besonders zum Schutz der Menschen aus Risikogruppen. Nehmen Sie Rücksicht. Auch Ihre Lieben könnten zu den Betroffenen gehören.

Vor den wirtschaftlichen Folgen der Pandemie ist die HEGAU als Genossenschaft bisher weitgehend verschont geblieben. Wir können gemeinsam optimistisch vorausblicken. Denn wir investieren in die Zukunft. In Singen entstehen die Praxedis-Gärten mit 73 Mietwohnungen im guten Preis-Leistungsverhältnis, barrierefrei und nachhaltig. Das Bergfest ist erreicht. Jetzt geht es um den Innenausbau. Sie können sich jetzt schon für eine der zentral und doch im Grünen gelegenen Wohnungen vormerken (Seite 14/15).

Überhaupt grün: Wir sind begeistert von den Beiträgen, die Sie uns anlässlich des HEGAU Garten- und Balkonwettbewerbs eingesandt haben. So sehr, dass wir die Zahl der Preise und der Preisträger kurzerhand verdoppelt haben. Staunen Sie mit uns auf den Seiten 6 bis 10.

Die kleinen Paradiese verdanken die Gärtner einer besonders fleißigen Spezies. Denn ohne sie gäbe es keine Blüten, kein Gemüse, kein Obst. Die Rede ist von der Honigbiene. In Zusammenarbeit mit Imker Michael T. Mader haben wir nach Stockach nun auch in Konstanz fünf Völker angesiedelt. Auch das ist Nachhaltigkeit. Liebe Nutzgärtner, stellen Sie sich auf einen großen Erntesehen ein!

Wer in die Zukunft schaut, muss auch sehen, worauf er steht. Die HEGAU kann nur erfolgreich handeln, weil uns unsere Mitglieder und Aufsichtsräte die Treue halten. Dafür sagen wir auf Seite 3 Danke.

Ich wünsche Ihnen wunderbare Feiertage und alles Gute für das neue Jahr. Bleiben Sie gesund!

Axel Nieburg
geschäftsführender Vorstand der Baugenossenschaft HEGAU eG



20 Jahre gemeinsam für die HEGAU

Die beiden Jubilare während der letzten Vertreterversammlung: Günter Hörenberg (links), Bertram Greif mit Axel Nieburg (rechts)

Jubiläen im Aufsichtsrat: Zwei Aufsichtsratsmitglieder begleiten die HEGAU bereits 20 Jahre. Bertram Greif und Günter Hörenberg haben den Wandel der Baugenossenschaft in den vergangenen zwei Dekaden miterlebt, mitgestaltet und mitermöglicht.

„Der Aufsichtsrat ist entsprechend der Unternehmenstradition immer offen für Neues“, lobt der geschäftsführende Vorstand Axel Nieburg das Gremium mit den beiden Jubilaren. Bis vor einigen Jahren agierte die HEGAU vor allem im Verkaufsgeschäft und vergrößerte den eigenen Bestand kaum.

„Heute bauen wir und vermieten an unsere Mitglieder – in einem guten Preis-Leistungsverhältnis.“ Nachhaltigkeit, Generationengerechtigkeit und eine außerordentliche Gestaltungsqualität sind weitere Punkte, für die die HEGAU seither steht. Der Aufsichtsrat hat diese Entwicklung stets mitgetragen und mitermöglicht.

Bertram Greif, Bankfachwirt im Ruhestand, gehört dem Aufsichtsrat seit dem 27. Juni 2000 an. 16 Jahre war Greif Teil



Bertram Greif (stehend) und Axel Nieburg

des Prüfungsausschusses. Seit 8. Juli 2016 steht der Singer dem Aufsichtsrat als Vorsitzender vor.

Günter Hörenberg ist Bertram Greifs Stellvertreter. Der Maschinenbautechniker im Ruhestand gehört dem Aufsichtsrat ebenfalls seit 27. Juni 2000 an. Er war von Beginn an Mitglied im Bauausschuss. Seit 2013 ist er auch im Prüfungsausschuss tätig.

Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, den Vorstand der Genossenschaft in seiner Geschäftsführung zu fördern, zu beraten und zu überwachen.

Die HEGAU dankt Bertram Greif und Günter Hörenberg für das Herzblut und Engagement, das sie seit 20 Jahren in die Baugenossenschaft HEGAU und ihre Arbeit im Aufsichtsrat investieren.

Herzlichen Glückwunsch!



Günter Hörenberg, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Kurz berichtet

20 Jahre bei der HEGAU

**Herzlichen Glückwunsch, liebe Frau Osann!
Vor zwei Jahrzehnten, am 1. November 2000, hatte Heike Osann ihren ersten Arbeitstag bei der HEGAU.**

Vorstand Axel Nieburg erinnerte sie nun mit einem Blumenstrauß und Glückwünschen daran. Die heute 55-jährige Groß- und Außenhandelskauffrau und Bilanzbuchhalterin fing als kaufmännische Angestellte im HEGAU-Rechnungswesen an.

Seit 2015 steht sie dieser Abteilung auch vor. Die Arbeit macht der Singerin viel Spaß. Besonders schätzt sie die Vielseitigkeit ihrer Aufgaben. Denn bei der HEGAU muss sie nicht nur die Finanzbuchhaltung sondern auch Bau- und Mietabrechnungen im Blick haben.



Berufsziel: Immobilienkaufmann

Luca Näser heißt der neue Auszubildende in der HEGAU-Familie. Seit Anfang September erlernt der 21-Jährige den Beruf des Immobilienkaufmanns.

Dazu durchläuft er aktuell alle Abteilungen im Mitgliederzentrum in der Alpenstraße in Singen. Ab dem zweiten Ausbildungsjahr geht es dann an das EBZ (Europäisches Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft) in Bochum. Dort ist Näasers Kollegin Stefanie Böhmdörfer einmal im Monat. Die Kosten - auch für Anreise und Unterkunft - übernimmt die HEGAU zu 100 Prozent.

Den Immobiliensektor findet Luca Näser interessant und vielseitig. An der Tätigkeit für eine Genossenschaft reizt ihn, dass die HEGAU den Menschen soliden, modernen und bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stellt. Der Bedarf ist bekanntlich groß - besonders in der Bodenseeregion.



Luca Näser und Stefanie Böhmdörfer sind aktuell die angehenden Immobilienkaufleute in der HEGAU-Familie

Die HEGAU bildet pro Jahr einen engagierten, jungen Menschen zur Immobilienkauffrau bzw. zum Immobilienkaufmann aus. Unseren Ausbildungsplatz für 2021 konnten wir vor ein paar Wochen bereits vergeben. Für 2022 bewerben Sie sich gerne schon im Frühjahr 2021.
Ansprechpartnerin für den Erstkontakt:
Renate Fröhlich (Vorstandssekretariat)
Baugenossenschaft HEGAU eG
Alpenstraße 17, 78224 Singen

Dank an langjährige Mitglieder

Die Mitglieder der HEGAU sind das Fundament, auf dem unsere Genossenschaft steht.

Ihre Anteile sind Grundlage des gemeinsamen Vermögens. Ihre Treue zur HEGAU und Ihr Verständnis für die Entscheidungen des Vorstands und Aufsichtsrats machen die Genossenschaft überhaupt handlungsfähig. Deshalb würdigt die HEGAU regelmäßig langjährige Mitglieder.

So auch diesen Sommer: **85 Mitglieder** gehören seit **25 Jahren** zur HEGAU. Aus diesem Anlass erhielten die Frauen und Männer eine persönliche Urkunde.

Auf Hausmeister Viorel Grindei folgt Haus und Hof Sandor Bara

Er war immer erreichbar, wenn man ihn brauchte: Viorel Grindei hat 15 Jahre für die HEGAU als Hausmeister gewirkt.

Er sah in der Überlinger Straße 7 bis 23 in Singen – auch während der aufregenden Modernisierungsphase - nach dem Rechten. Ebenso war er für das HEGAU-Mitgliederzentrum in der Alpenstraße zuständig. Vom Rasenmähen, über das Auswechseln von Glühbirnen bis hin zu kleineren Reparaturen - er kümmerte sich, wo er konnte.



Sandor Bara (Mitte) mit seinem Team Peter Gaile (links im Bild) und Zoltan Makai (rechts)

Bereits seit **50 Jahren** HEGAU-Mitglied sind:

Eckey GmbH & Co. KG	Singen
Raimund Dittrich	Rielasingen
Frieder Gutermuth	Mühlhausen
Michael Kuklinski	Singen.

Als Dank für ihre Treue beschenkte die HEGAU die Jubilare mit Wein, einem Blumenstrauß sowie einer Urkunde.

Schön, dass Sie zu uns gehören!

WIR GRATULIEREN



Viorel Grindei

Die HEGAU dankt Herrn Grindei für sein langjähriges Tun.

Ab Januar übernimmt der Haus-und-Hof-Rundumservice Sandor Bara seine Aufgaben. Sandor Bara hatte 2018 bereits die Nachfolge des Haus-und-Hof-Rundumservice der Eheleute Gaile angetreten.

Wir wünschen Herrn Grindei alles Gute für die Zukunft und Herrn Bara viel Erfolg im gewachsenen Zuständigkeitsbereich.

Sandor Bara erreichen Sie unter der Telefonnummer 07732 820328 und 0173 8954473.

In eigener Sache

Mit Rücksicht auf Sie und unsere Mitarbeiter bleibt unser Mitgliederzentrum angesichts steigender Infektionszahlen bis Ende des Jahres und vielleicht auch darüber hinaus geschlossen.

Über weitere Änderungen informieren wir Sie auf www.hegau.com sowie den Aushängen.

Unsere Mitarbeiter sind jedoch telefonisch oder per E-Mail für Sie erreichbar.

Die HEGAU-Gästewohnungen werden leider aufgrund des Infektionsschutzes bis Ende des Jahres nicht vermietet.

Der neue GäWoRing-Katalog für 2021 erscheint in Kürze.

Garten- und Balkonwettbewerb – Kleine Paradiese auf dem Balkon und vor der Tür



Der Gewinnergarten von Nicole Angela Schall

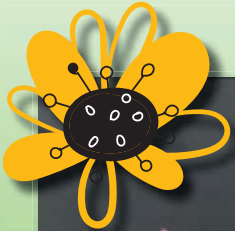
„In einem Terminkalender ist nichts so wichtig, wie eine Stunde Muße im Garten einzuplanen“, diesem Satz aus dem Mund des ehemaligen Bundespräsidenten Johannes Rau können die Preisträger des HEGAU-Garten- und Balkonwettbewerbs sicher zustimmen.

Dem Aufruf, ihr kleines grünes Paradies zu zeigen, sind etliche Mieter gefolgt und haben die Jury mit ihren Beiträgen überrascht und beeindruckt. So sehr, dass wir kurzerhand entschieden haben, Gärten und Balkone getrennt zu bewerten und auszuzeichnen – also die Anzahl der Gewinner und die Summe der Gewinne einfach zu verdoppeln.

Die Gewinner mit den schönsten Bewohnergärten sind:



Platz: In einen verwunschenen Ort mit vielen liebevollen Details wie kleinen Zwergen, Laternen und Mosaiken hat **Nicole Angela Schall** ihren Garten in der Konstanzer Wollmatinger Straße verwandelt. Er hat der Jury am besten gefallen. „Wenn meine Seele Urlaub braucht, dann gehe ich in den Garten. Ein schöner Garten wischt den Staub des Alltags von der Seele“, schreibt sie zu ihrem Wettbewerbsbeitrag.





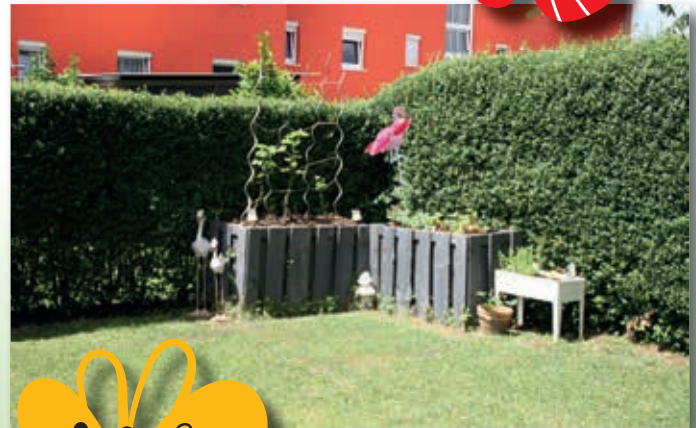
2.

Platz: Ebenfalls gewonnen hat der Garten von **Nerin und Zlata Causevic**. Viele Blumen und fröhliche Farben schmücken ihren Balkon samt Treppe. Auf dem gepflegten Rasen gibt es einen schönen Essplatz sowie Kräuter- und Blumenbeete. „Dies ist unsere Wohlfühl-Oase“ schreibt das Paar aus der Jaques-Schiesser-Straße in Stockach.



3.

Platz: **Sara und Sebastian Benter** in der Wollmatinger Straße in Konstanz haben sich für einen Garten im englischen Stil entschieden. Eine große Rasenfläche, steinerne Zauberwesen und eine Bank laden zum Verweilen ein. Ein Eckhochbeet versorgt sie mit frischer Ernte. Hier lässt sich gut sein. Das fand auch die Jury und vergab den dritten Platz im Gartenwettbewerb an die Benters. Herzlichen Glückwunsch!



Sobald die HEGAU ein Bestandsgebäude modernisiert, legt sie für die Bewohner im Erdgeschoss Gärten an. Diese sind von den neuen großzügigen Balkonen bequem per Treppe erreichbar. Das kommt bei den Bewohnern gut an. Die Gärten werden als Außenkinderzimmer, Nutzgarten oder bunte Oase genutzt. Die Wettbewerbsgewinner haben sich alle etwas Besonderes einfallen lassen.





Der Gewinnerbalkon von Erna Sterk

Die Gewinner mit den schönsten Balkonen sind:



Platz: Den schönsten Balkon hat nach Meinung der Jury **Erna Sterk** in der Überlinger Straße in Singen. Bei ihr dominieren die Farben Rot und Grün. Üppige Geranien rahmen ihren Balkon ein, Gartenmöbel und zwei rote Sonnenschirme runden das Bild eines luftig leichten Balkons ab, auf dem es auch dem kleinen Hund von Erna Sterk gefällt.

Von: Erna Sterk
 Gesendet: Mittwoch, 30. September 2020 19:11
 An: Renate Fröhlich <r.froehlich@hegau.com>
 Betreff: Vielen Dank, die Freude war sehr groß

Lieber Herr Nieburg,
 liebe Frau Fröhlich,

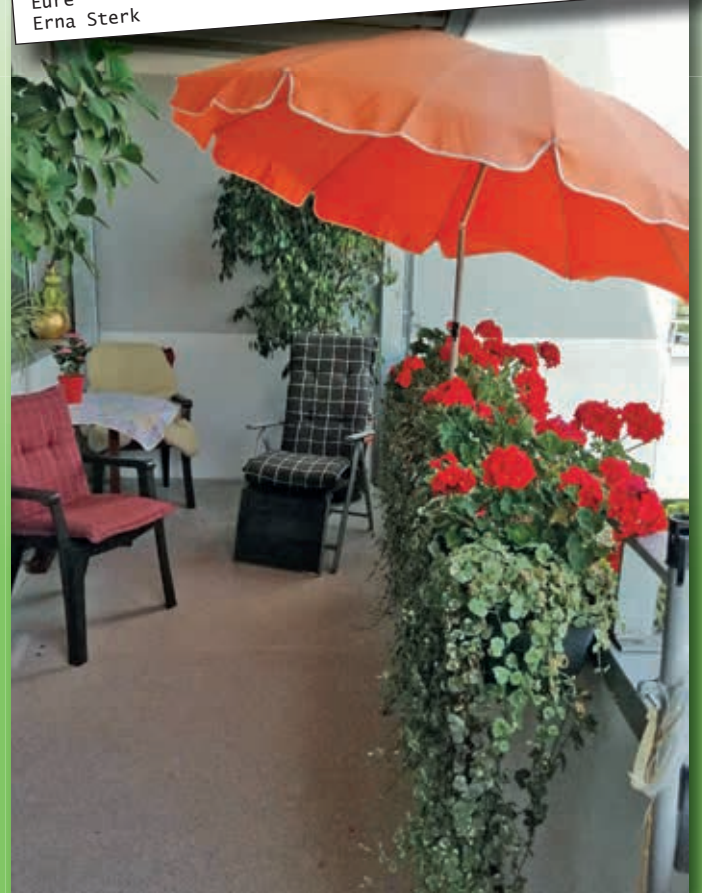
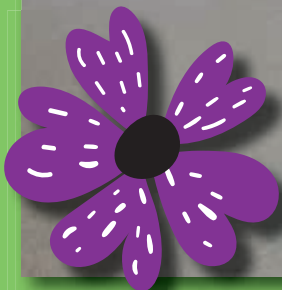
die Freude war riesengroß als Frau Isele mir heute Abend Ihre Gutscheine überreicht hat.

Vielen Dank dafür.

Ich werde sicher den ganzen nächsten Sommer an Euch denken, wann immer ich auf meinem Balkon meine Geranien bewundern kann.

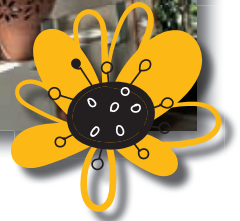
Liebe Grüße

Eure
 Erna Sterk



2.

Platz: Ebenfalls in der Überlinger Straße verwandeln die **Eheleute Scholten** ihren Balkon jedes Jahr in ein zweites Wohnzimmer. Mit Eckbank, Pflanzen, Grill und maritimer Deko. Eine Klemmmarkise sorgt für das richtige Klima auch an heißen Tagen. „Da lebt man fast vom Frühstück bis Abendbrot draußen – herrlich“, schreiben die Scholtens zu ihren Bildern.



Die Gewinner freuen sich über Eintrittskarten zur Landesgartenschau in Überlingen und Gutscheine für Gartenmärkte. Inspiration und eine kleine Finanzspritze für die nächste Gartensaison also.

3.

Platz: Den hat sich **Yvonne Franke-Ruf** mit ihrem Balkon in der Singener Schauinslandstraße gesichert. Sie verzauberte ihren Balkon mit Holzdielen, Sitzsäcken, vielen Pflanzen sowie eigenen Tomaten und Paprika in einen mediterranen Ort. Ihr Balkon könnte auch eine lässige Bar am Strand von Ibiza sein.





Modern Entspannen im Südschwarzwald

Eine moderne Wohnung im Schwarzwaldstil mit einem Augenzwinkern – das ist neu im Angebot des Gästewohnungsrings. Die Baugenossenschaft Familienheim eG in Villingen-Schwenningen stellt die komfortable Bleibe am Rande des Kurparks von Bad Dürkheim ab 2021 dem Gästewohnungsring zur Verfügung.

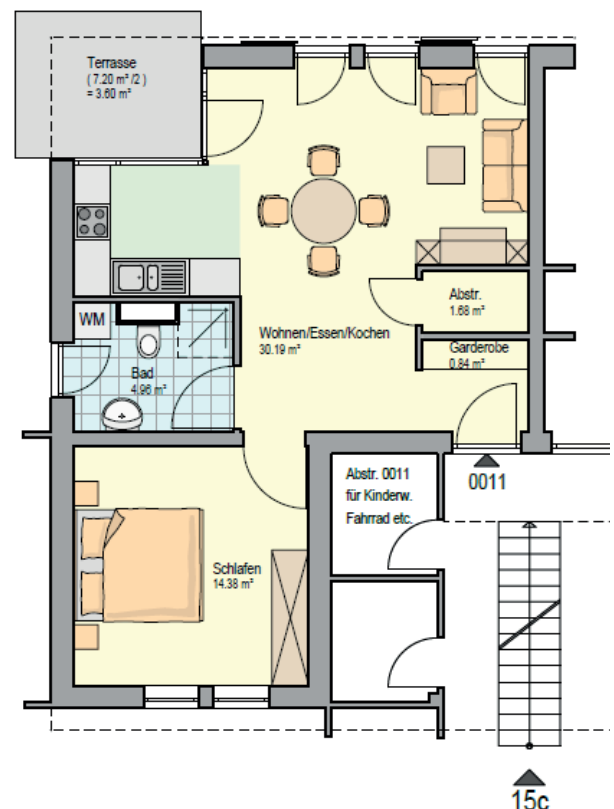
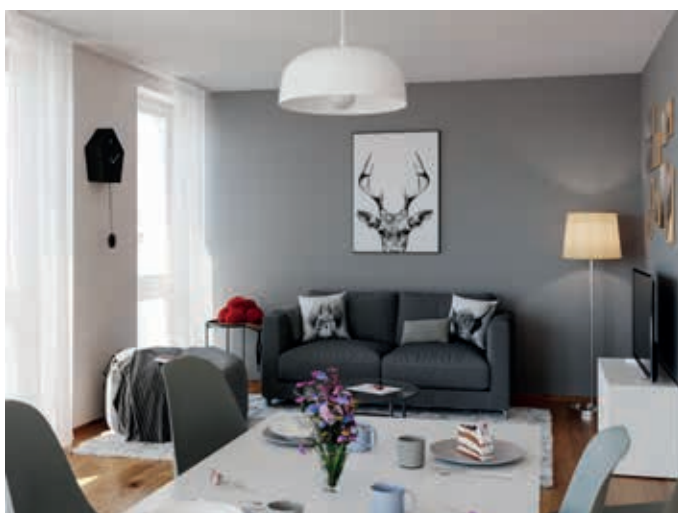
Auf 57 m² bietet sie Komfort für bis zu vier Personen. Sie umfasst Schlafzimmer, Wohnzimmer mit Schlafcouch, eine komplett ausgestattete Küche, Bad, Terrasse und einen Stellplatz direkt vor der Haustür sowie kostenloses TV und WLAN. Die Nutzung kostet je nach Personenzahl zwischen 40 und 50 Euro pro Nacht.

Die moderne Gästewohnung liegt nicht nur in einem der führenden deutschen Kurorte sondern auch in einer der beliebtesten deutschen Urlaubsregionen, dem Schwarzwald. Bad Dürkheim kann mit der 13.500 m² großen Sole-Therme Solemar und vielen Kur- und Freizeitangeboten aufwarten. Das nahe Villingen-Schwenningen lockt in die historische Altstadt und zur Einkaufstour. Aktive Erholung ermöglicht das überregionale Wander- und Radwegenetz um Bad Dürkheim und den Schwarzwald. Die Region hat zu jeder Jahreszeit ihre Reize: Deutschlands höchste Wasserfälle in Triberg, die Wutachschlucht, die Schwarzwaldseen Titisee und Schluchsee und natürlich auch der Feldberg liegen vor der Haustüre. Aber

auch den Bodensee, das Donautal der jungen Donau oder den Rheinfall im schweizerischen Schaffhausen, kann man dank hervorragender Anbindung in weniger als 45 Minuten Fahrzeit erreichen. Hochhinaus kommen Gäste bei einem Besuch des futuristischen Thyssenkrupp-Testturms mit der höchsten Aussichtsplattform Deutschlands im nahen Rottweil. Wälder, Wiesen, idyllische Schwarzwaldhöfe, Langlaufloipen, Ski- und Rodelhänge – die Landschaft ist von einzigartiger Fülle und Vielfalt.

Buchbar ist die Wohnung in Bad Dürkheim ab 2021 über die GäWoRing-Website www.gaworing.de oder persönlich bei der Ansprechpartnerin der Baugenossenschaft Familienheim eG:

**Michelle Gretz, Telefon 07721 8991-21,
E-Mail gaestewohnung@bgfh.de**





50.000 Bewohner auf einen Streich in der Wollmatinger Straße

Axel Nieburg (links) und HEGAU-Imker Michael T. Mader geben den Startschuss für die Konstanzer Bienen

Zirka 50 000 neue, fast ausschließlich weibliche Bewohner hat die Baugenossenschaft HEGAU in der Wollmatinger Straße in Konstanz im September feierlich willkommen geheißen.

Die neuen Bewohnerinnen sind überaus ordentlich und reinlich, sprichwörtlich fleißig, bestens organisiert und darüber hinaus wahre Flug- und Tanzkünstlerinnen. In Zusammenarbeit mit Imker Michael T. Mader hat die HEGAU vier Bienenvölker auf den jüngst modernisierten Garagen zwischen den Gebäuden 98 bis 102 angesiedelt.

Mit der symbolischen Öffnung der Fluglöcher der Bienenstöcke durch HEGAU-Vorstand Axel Nieburg mit Vertretern der Presse ist der Startschuss für die emsigen Tiere gefallen. Bei schönem Spätsommerwetter schwärmten sie aus und erkundeten ihr neues Zuhause. Dort finden sie einen reich gedeckten Tisch. Neben den Bewohnergärten der HEGAU-Mietwohnungen und dem begrünten Garagendach, auf dem es fast das ganze Jahr blüht, lockt das weitläufige Kleingartenareal Haidelmoos mit vielen Obstbäumen, Stauden, Nutzpflanzen und Blumen.

Nach dem erfolgreichen Testlauf im Stockacher Bildstockgebiet baut die HEGAU ihre Zusammenarbeit mit dem Bienensachverständigen Michael T. Mader und seinen fleißigen Damen nun auch in Konstanz aus. In der nahe gelegenen Reutestraße soll es darüber hinaus im Februar einen weiteren Versuch mit zwei Völkern geben. Im Carrée Colorée hat die HEGAU auch Bienenvölker geplant, aber mit Imker Michael T. Mader keinen geeigneten Standort gefunden.

Wenn die Biene von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch wenige Jahre zu leben, davor warnen Experten. Innerhalb der vergangenen 65 Jahre hat das Bienensterben in Deutschland zu einem Rückgang von 2,5 Millionen auf heute 700 000 Bienenvölker geführt. Als Ursachen gelten intensive Landwirtschaft, Krankheiten und der Klimawandel. Ohne

die Biene fehlt es nicht nur an Honig, ohne Biene wären Obst und Gemüse absolute Luxusgüter. Der daraus resultierende Mangel an Vitaminen hatte für den Menschen fatale Folgen. Denn die Biene ist nach Schwein und Rind das dritt wichtigste Nutztier. Sie bestäubt einen Großteil unserer Nutz- und Wildpflanzen.

Als Genossenschaft fühlt sich die HEGAU der Nachhaltigkeit verpflichtet. „Wir bauen unsere neuen Mietwohnungen im Passivhausstandard, das heißt, dass die Gebäude einen äußerst geringen Heizwärmebedarf haben, wir beheizen mittlerweile 2/3 unserer Mietwohnungen mit dem heimischen Brennstoff Holz als Pellets oder Hackschnitzel, wir verringern den Energiebedarf bei der Modernisierung unserer Mietwohnhäuser deutlich und wir erzeugen Strom mit Photovoltaikanlagen“, erläutert HEGAU-Geschäftsführer Axel Nieburg. Das gilt auch für die 32 HEGAU-Wohnungen auf dem knapp 3.000 m² großen Grundstück in der Wollmatinger Straße in Konstanz. „Für die HEGAU ist die Ansiedlung der Bienen nur folgerichtig“, ergänzt er. „Wir freuen uns, damit einen kleinen Beitrag zum Artenschutz leisten zu können und es passt natürlich in unser Engagement in Sachen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Von Natur- und Artenschutz profitieren wir und die kommenden Generationen“, ist Nieburg überzeugt.

Wahre Künstler beim Energiesparen sind übrigens auch die Honigbienen. Das Verhalten der Völker in den Wintermonaten ist bis ins Detail durchdacht und effizient. Während Sommerbienen nur vier bis fünf Wochen leben, sind Winterbienen, die im Herbst ausgebrütet werden, fast ein halbes Jahr lebensfähig. Sie verfügen über Fettreserven und sind etwas größer als ihre Sommerschwester. An warmen Tagen im Oktober und November verlassen die Tiere noch gelegentlich den Stock. Nun, im Dezember und Januar bilden sie mit ihren Körpern in einem Winkel des Stocks gemeinsam eine Traube und halten sich gegenseitig durch das Zittern der Flügel-muskeln warm.

Ab Mitte Januar, Anfang Februar legt die Königin dann wieder Eier, die von den Winterbienen versorgt werden.

Das auf 4.000 bis 4.500 Bienen geschrumpfte Wintervolk verdoppelt sich im Lauf des Frühjahrs und erreicht mit bis zu 12.000 Tieren seinen Höchststand.

Im Juni will Michael T. Mader erstmals Honig ernten, er rechnet mit 20 Litern pro Volk, also 80 Litern insgesamt. Den Honig ihrer Konstanzer Bienen wird die HEGAU zu verschiedenen Gelegenheiten als süße Give-Aways verschenken.



Nikolaj Schutzbach (Südkurier) fokussiert durch eine Glasscheibe ein Schau-Bienenvolk



Die Leckereien aus Honig stehen zum Probieren bereit



Renate Fröhlich, Michael T. Mader, Luca Näser, Marlies Matschke und Axel Nieburg (v. l. n. r.) stoßen mit einem Schluck Honigwein auf die neuen Bewohnerinnen an

Stadtnah im Grünen Miet-Wohnen: Praxedis-Gärten in Singen



Das Wohnen ist ein ganz zentraler Baustein in unserem Leben. Das klingt abgedroschen, aber manchmal muss man sich auch einfache Umstände ins Gedächtnis rufen. Wir verbringen einen großen Teil unserer Lebenszeit in den eigenen vier Wänden.

Dort wollen wir uns wohl fühlen, dort kommen wir zur Ruhe. Gerade deshalb ist es für eine Gesellschaft besonders wichtig, Wohnraum zu schaffen. Wohnraum, der keinen ausschließt. Wohnraum, der bezahlbar ist. Wohnraum, in dem modernes und nachhaltiges Wohnen möglich ist. Dass das nicht immer leicht ist, das zeigt der Blick auf den Wohnungsmarkt. Gerade auch in der Hegau-Bodensee-Region. Die Baugenossenschaft HEGAU versucht ihren Beitrag zu leisten und zeitgemäßes Wohnen und Leben zu ermöglichen. Ein gutes Beispiel ist ihr Projekt „Praxedis-Gärten“ in der Singener Romeiasstraße. Ein echtes Großprojekt. Denn auf dem Gelände, auf dem früher wenig anschauliche Bauklötze mit Arbeiterwohnungen standen, dort entwickelte sich in den vergangenen Jahren ein Standort für 73 hochmoderne Mietwohnungen in einem 100 Meter langen Gebäude, die zukünftig für die unterschiedlichsten Bewohner ein Zuhause bieten sollen. Kein einfaches Unterfangen, schließlich prägt jede Gesellschaft ihre eigenen Vorstellungen von Wohnen und jede Generation generiert einen eigenen Wohnzeitgeist. Die HEGAU hat sich dieser Aufgabe angenommen und setzt bei den Praxedis-Gärten auf vier entscheidende Grundbausteine:

■ 1. Sicherheit

Ein großes Manko für viele Menschen, die in Mietverhältnissen leben, ist die mangelnde Planungssicherheit mit Blick in die Zukunft. Jederzeit kann vom Eigentümer Eigenbedarf angemeldet werden - mancher Mieter fühlt sich dabei wohl wie auf einem Schleudersitz. Diese Sorgen müssen sich die Bewohner der zukünftigen Wohnungen in der Romeiasstraße nicht machen. **Die Baugenossenschaft HEGAU bietet ihren Bewohnern frei nach ihrem Slogan „Wir können auch lebenslanglich“ lebenslanges Wohnrecht**, welches für die Bewohner eine langfristige planbare Wohnzukunft bedeutet.

14

■ 2. Architektur-Qualität

Singen gilt nicht unbedingt als Stadt mit einer hohen Dichte an Architekturqualität. Auch deshalb sollen die neuen Gebäude in der Romeiasstraße nicht einfach nur funktional sein, sondern auch architektonisch hochwertig. Um dies zu gewährleisten, schrieb die HEGAU einen Architektenwettbewerb aus und entschied sich, den Gewinnerentwurf Realität werden zu lassen. Der Entwurf besticht vor allem durch sein Wohnkonzept und seine Gestaltung. Ein Beispiel: Egal wie viele Zimmer die Wohnungen haben - sie sind allesamt „durchgesteckt“. Das bedeutet, dass jede Wohnung sowohl mit Fenstern in den ruhigen Garten im Innenhof in Richtung Nordosten aber auch mit Fenstern zur besonnten Straßenseite in Richtung Südwesten aufwarten kann und ihren zukünftigen Bewohnern somit eine gesunde Brise Licht und Leichtigkeit bieten wird. Hier zeigt sich: architektonische Qualität beschränkt sich nicht nur auf das Optische und Gestalterische, sondern generiert einen direkten Mehrwert für die Bewohner. Die künftigen Erdgeschosswohnungen erhalten zudem einen eigenen Garten als besonderes Wohlfühlelement. Wie wichtig ein solcher grüner Rückzugsort sein kann, haben viele Menschen zuletzt in der Corona-Quarantäne erfahren. Hier wird klar: Mietwohnen ist eben mehr als nur quadratisch, praktisch, gut. Man darf auch die kleinen Freuden und Rückzugsorte nicht vergessen.

■ 3. Soziale Orientierung

Rund die Hälfte der Mietwohnungen sind als Mikro- oder Kleinstwohnungen konzipiert, das heißt, die HEGAU optimiert Wohnflächen (die Zweizimmerwohnungen von 55 auf 45 qm und die Dreizimmerwohnungen von 75 auf 65 qm) - jedoch unter Beibehaltung der Zimmerzahl, weil eine kleinere Wohnfläche auch weniger Wohnkosten bedeutet. Diese Wohnungen sind deshalb für Alleinerziehende, Rentner, junge Paare und Singles besonders geeignet. Hier folgt die HEGAU dem demografischen Trend, der sich ganz klar hin zu kleineren Wohnungen, aber eben auch zu einer gemischten sozialen Bewohnerstruktur verschiebt. Unsere Gesellschaft ist vielfältig, finanzarm und finanzstark, eine Trennung von

Alt und Jung erscheint nicht mehr zeitgemäß.

In diesem Zusammenhang ist es besonders wichtig, dass alle Wohnungen barrierefrei zu erreichen sind, zudem kommen schwellenlos betretbare Balkone, superflache Duschwannen oder Badewannen mit bodennahem Türeinstieg nicht nur vielleicht nicht mehr ganz so rüstigen Bewohnern entgegen, sondern bedeuten für Bewohner jeden Alters einen Komfortgewinn.

■ 4. Nachhaltigkeit

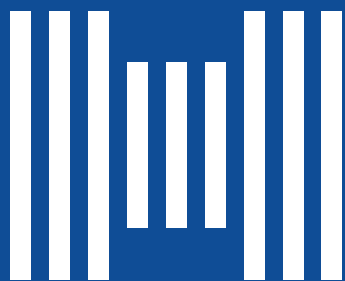
Das Stichwort Nachhaltigkeit spielt heute eine große Rolle und zeigt sich prägnant im Passivhausstandard des Gebäudes – also dem äußerst geringen Heizwärmebedarf, der sich für die künftigen Bewohner in einer Heizkostenflatrate bemerkbar machen wird. Die Heizkosten werden nicht mehr abgerechnet, sondern sind bereits in der Miete enthalten – Heizkostenabrechnung war gestern. Die Wärme wird über Pellets mit dem heimischen Biobrennstoff Holz gemacht, die eigene Fotovoltaik dient zur Eigenversorgung mit grünem Strom. So sind die Praxedis-Gärten durch das langfristige HEGAU Energiekonzept so ganz nebenbei auch ein Nullemissionshaus, das beim Wohnen den zusätzlichen CO₂-Ausstoß und damit auch die kommende CO₂-Steuer vermeidet. So sollte die energetische Zukunft des Wohnens aussehen. Die zentrale Lage und gute Anbindung an die Innenstadt wird es zukünftigen Bewohnern der Praxedis-Gärten ermöglichen, sich zumindest innerhalb von Singen autofrei zu bewegen.

Aktuell ist Halbzeit beim Bau des Praxedis-Gärten. Der Rohbau ist fertig, das Bergfest naht. Selbstverständlich bedeutet Bauen in Pandemiezeiten auch immer Bauen unter erschwerten Bedingungen. Diesen hat sich die HEGAU aber gemeinsam mit starken Partnern angenommen. Auch die beengte Bau-situation ist in Sachen Baustellenlogistik nicht immer einfach zu handhaben - nichtsdestotrotz zeigt sich die HEGAU gegenwärtig positiv gestimmt, dass die weiteren Schritte des Ausbaus nach Plan verlaufen werden und Singen schon bald ein neues Wohnprojekt – einen richtigen Hingucker – besitzen wird.

Jetzt vormerken lassen!

Alle Details zu den
Wohnungen beantwortet
Ralf Ritter,
Abteilungsleiter
Bestandsmanagement
Telefon 07731 9324-15
oder E-Mail r.ritter@hegau.com





Baugenossenschaft

HEGAU eG[®]

mehr als gewohnt!

**WIR
KÖNNEN
AUCH
LEBENS
LÄNGLICH**

Wir bieten
lebenslanges Wohnrecht
wohnungsbaugenossenschaften.de



Baugenossenschaft
HEGAU eG[®]
mehr als gewohnt!



Baugenossenschaft HEGAU eG
Alpenstraße 17, 78224 Singen
Tel. 07731 9324-0
www.hegau.com

